

Pressemitteilung

Ich bin eine Leseratte 2023

Ein Freizeit-Leseprojekt für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6

Lesen macht nur dann richtig Spaß, wenn hinter dem Lesen kein schulischer Druck steht. Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsstelle Hessische Leseförderung, in Zusammenarbeit mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, ein Leseprojekt für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen ins Leben gerufen. Das Projekt „Ich bin eine Leseratte“ animiert Kinder und Jugendliche nicht nur zum Lesen, sondern auch dazu, den eigenen „literarischen Kritikerverstand“ zu entwickeln und sich kreativ-künstlerisch mit dem Lesestoff auseinanderzusetzen.

Neben zahlreichen Thüringer Bibliotheken beteiligt sich im Jahr 2023 auch die Stadtbibliothek Jakobikirche Mühlhausen an der Aktion. Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen stellt gemeinsam mit der Sparkasse Unstrut-Hainich der Stadtbibliothek Jakobikirche das gesamte Lesematerial sowie die Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler können sich auf sechs tolle Leseratten-Buchtitel freuen, die sie in der Stadtbibliothek ausleihen können.

Die „Leseratte“ startet mit der Eröffnungsveranstaltung am **28.6.2023 um 14 Uhr** in der Stadtbibliothek Jakobikirche. Dabei werden Vertreter und Vertreterinnen der Sparkasse Unstrut-Hainich, Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek sowie eine Kindergruppe der Margarethenschule Mühlhausen anwesend sein.

Und dann geht's los: Alle interessierten Schülerinnen und Schüler der **3. – 6. Klassen** sind aufgefordert, sich eines oder mehrere Bücher in der Stadtbibliothek auszuleihen, den Lesestoff in einem Heft zu bewerten oder in Form von Zeichnungen auf Papier zu bringen. Für ausgefüllte Broschüren und besonders gelungene Bilder sowie für interessante Buchbesprechungen lobt die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen Preise aus. Zum Abschluss des Projektes werden alle Schülerinnen und Schüler, die sich am Leseprojekt beteiligt haben zu einem Lesefest eingeladen.



Foto: Laura Engelhardt



Rüdiger von Fritsch sprach fast eine Stunde über Hintergründe, Auswirkungen und mögliche Folgen des russischen Angriffskrieges.